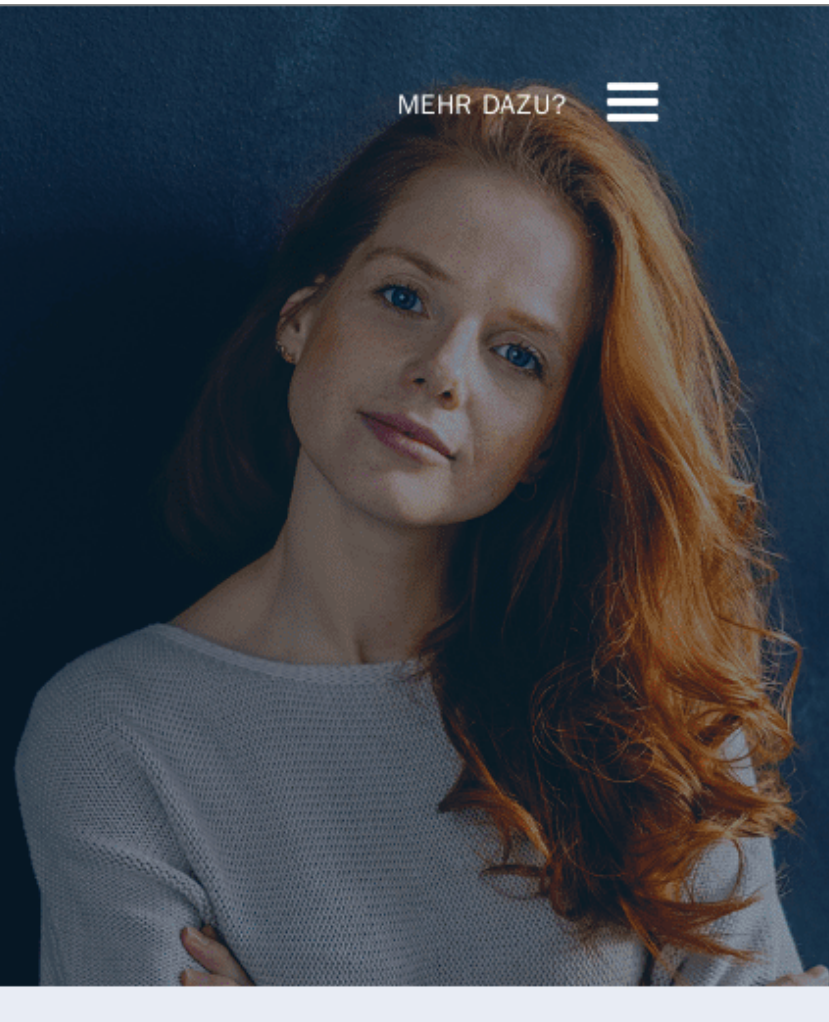


Im Alter arm? Nicht mit mir!

Wie sieht mein Leben in
20 oder 30 Jahren aus?
Ich will Sicherheit.



»Altersarmut macht mir Angst. Warum sind gerade Frauen davon betroffen? Ich will endlich wissen, was wirklich auf mich und meine Familie zukommt.«

Ich brauche Fakten!

In Deutschland steigt der Anteil der älteren Menschen

rasant: Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts werden im Jahr 2060 fast 40 Prozent aller in Deutschland lebenden Menschen älter als 60 Jahre alt sein.

Zugleich leben die Menschen länger als früher: Das Statistische Bundesamt hat hochgerechnet, dass im Jahr 2060 Männer auf eine **durchschnittliche Lebenserwartung von 85,6 Jahren** kommen und Frauen im Schnitt sogar über 90 Jahre alt werden.

Demografischer Wandel – was bedeutet das genau?

»Jeder möchte doch möglichst lange, gut und zufrieden leben.«

Warum ist das so schwierig?

Viele Menschen, die zu den geburtenstarken Jahrgängen um 1960 gehören, gehen ab dem Jahr 2022 in Rente. Dieser sogenannte Babyboom belastet die gesetzlichen Rentenkassen in wenigen Jahren zusätzlich:

Die zu erwartende Überalterung der Bevölkerung hat negative Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung, da die Anzahl der Erwerbstätigen unter 65 Jahre nicht mit dem Anstieg der Rentner Schritt halten kann. Trotz steigender Rentenbeiträge wird die Differenz zwischen

größer – der Staat muss immer mehr Geld zuschießen, um die Ausgaben der Deutschen Rentenversicherung (DRV) zu decken. Das belegen Statistiken der DRV¹ sowie eine Studie des IMK-Instituts der Hans-Böckler-Stiftung zur „Entwicklung der Rentenausgaben in Deutschland“². Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch, dass die zu erwartenden gesetzlichen Renten aller Voraussicht nach viel niedriger ausfallen werden. Fakt ist auch: Das Risiko für Altersarmut in Deutschland steigt bereits in den nächsten drei Jahren auf 20 Prozent an. Das geht aus einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung hervor.³

1 Deutsche Rentenversicherung (DRV): Versichertenbericht 2017, Statistische Analysen zu den Versicherten der Deutschen Rentenversicherung

2 Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung der Hans-Böckler-Stiftung: „Entwicklung der Rentenausgaben in Deutschland“, Düsseldorf 2017

3 „Entwicklung der Altersarmut bis 2036“, Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) und dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZWE) im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2017



»Ich gehöre doch nicht etwa zu denen, die im Alter abgehängt sind.«

Oder ... ?

Schon bald wird **jeder fünfte Rentner** von Altersarmut betroffen sein. Dabei sind in Ostdeutschland mehr Menschen davon bedroht als in den alten Bundesländern. Jede dritte alleinstehende Frau gilt in Zukunft als armutsgefährdet. Damit gehören Frauen zu der am meisten von Altersarmut bedrohten Bevölkerungsgruppe

– noch vor Menschen, die keine Ausbildung haben und Langzeitarbeitslosen. Die Gründe dafür liegen vor allem in einer Zunahme „flexibler Arbeitsverhältnisse, unterbrochenen Erwerbsbiografien und einem geringen Einkommen“.¹

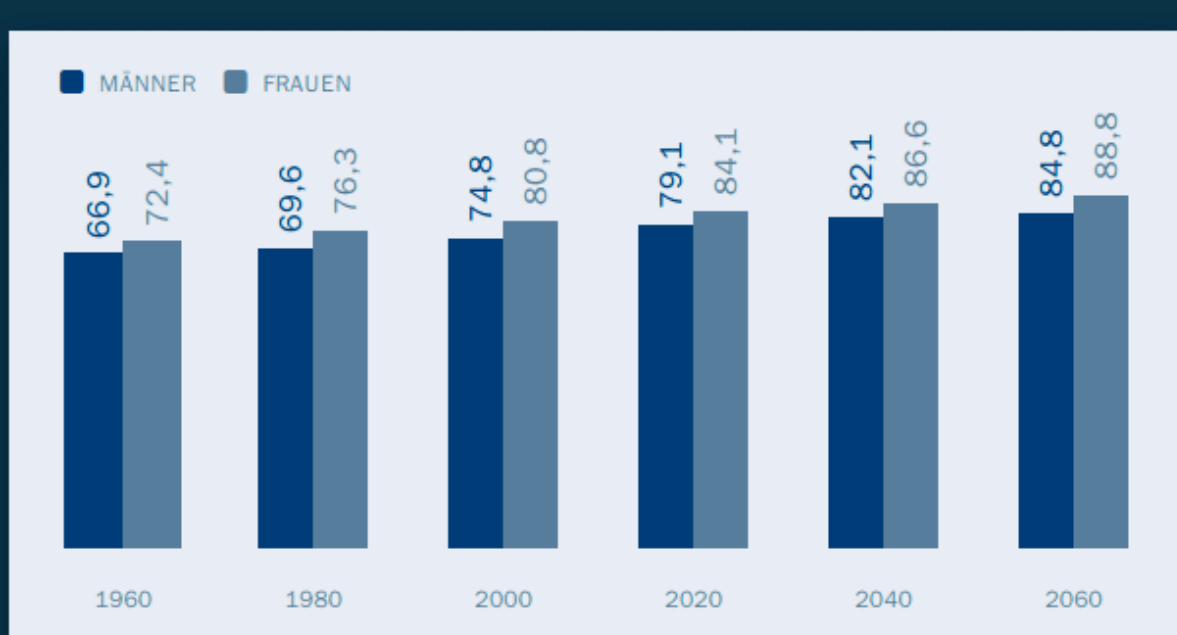
1 „Entwicklung der Altersarmut bis 2036“, Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) und dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZWE) im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2017

Wir werden immer älter

Im Vergleich zum Jahr 1960 steigt die Lebenserwartung bei Frauen und bei Männern bis zum Jahr 2060 um mehr als 15 Jahre. Wir werden immer älter, und damit erhöht sich auch unsere Rentenzzeit.

INFOGRAFIK

Durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland



(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Was kann ich tun, um mich im Alter ausreichend abzusichern?

Eine private Vorsorge ist ein Weg aus der Altersarmutsfalle. Und je früher frau damit beginnt, desto höher fallen die späteren Erträge aus. Welche Vorsorgelösung im Einzelfall geeignet ist, hängt allerdings von individuellen Faktoren ab – zum Beispiel Alter, Familienstand und Einkommen.

Unsere ExpertInnen rufen Sie sehr gerne dazu an.

TERMIN VEREINBAREN

Weitere Antworten zum Thema

- Welche Lösungen gibt es für mehr Sicherheit im Alter?
- Arm sein – was heißt das eigentlich?
- Frau, Mutter, alleinstehend – wer von Altersarmut besonders betroffen ist
- Warum reicht die gesetzliche Rente in vielen Fällen nicht aus?
- Lebenshaltungskosten: Wie viel ist mir meine Zukunft wert?

HOME

Meine Zukunft und ich

ZUM THEMA

Im Alter arm? Ohne mich!

IM VIDEO

Altersarmut muss nicht sein

INFO ARTIKEL

Geld und Liebe

INFO ARTIKEL

Neuen Job finden

INFO ARTIKEL

Unterhaltungspflicht für Eltern

INFO ARTIKEL

Geschlecht, Gehalt und Rente

INFO ARTIKEL

Mein Kind und ich